



Die traditionelle Sommer-Radtour der CDU fand wenige Tage nach der Hauptversammlung statt und führte auch nach Wolterdingen. Unter der Wolterdinger Bregbrücke kommen die Teilnehmer ins Gespräch über den mutmaßlichen Abriss des Bauwerks. BILD: CDU-STADTVERBAND

Umfragen machen Sorgen

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/epa12399,79982,,18>

- CDU-Stadtverband bestätigt Vorstand
- Martin Lienhard bleibt Vorsitzender
- Thorsten Frei im Wahlkampfmodus



VON JULIAN SINGLER
julian.singler@suedkurier.de

Donaueschingen – Es sei längst überfällig, „dass wir uns treffen“: Mit diesen Worten begrüßt Martin Lienhard, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Donaueschingen, am vergangenen Mittwoch die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Vergangenes Jahr zweimal angesetzt, musste die Zusammenkunft letztlich pandemiebedingt ausfallen. „Es standen keine Vorstandswahlen an, aber dieses Jahr müssen wir wieder ran“, so Lienhard. Zweieinhalb Jahre – im März 2019 – sei es her, als man sich zuletzt in großer

„Das Amt macht mir sehr viel Freude und ich möchte mich gern wieder zur Wahl stellen“ hat direkt einen ausgiebigen Applaus seitens der Mitglieder zur Folge – ein erster Fingerzeig also.

Bevor allerdings die Wahlen dran sind, gehört Bundestagswahlkandidat Thorsten Frei das Wort, der genauso erschienen ist wie Landtagsabgeordneter Guido Wolf und Oberbürgermeister Erik Pauly. Blickt die CDU auf die aktuellen Umfragewerte zur Bundestagswahl, könne man nicht zufrieden sein, sagt Frei: „Es steht Spitz auf Knopf, jede Stimme zählt.“ Bis in den Sommer hinein habe man eine gute Entwicklung genommen. Und die Maskenaffäre mitten im Landtagswahlkampf hinter sich gelassen. In den zurückliegenden vier bis fünf Wochen jedoch laufe es „leider wieder schlechter. Wir sind mit Umfragewerten konfrontiert, die wir noch nie hatten. Wir müssen alle Kräfte mobilisieren, damit wir am Ende die Nase vorn haben.“ Der 48-Jährige mahnt, am Sonntag, 26. September, stehe eine Richtungswahl an

Verdienste der Vergangenheit gewählt werde. Dennoch zählt Frei ausdauernd auf, was die CDU in der Regierungsverantwortung alles erreicht habe: eine deutlich absinkende Arbeitslosenquote oder ein Klimaschutzgesetz mit vielerlei Maßnahmen. Die ökonomische Delle durch Corona habe Deutschland überwunden. „Wir müssen für ein zukunftsgerichtetes Handeln Ökologie und Ökonomie zusammenbringen. Mit uns wird es keine Steuererhöhung geben“, verspricht Frei.

Für den Wahlkampf muss Thorsten Frei indes zwischen Berlin und seiner Heimat auf der Baar pendeln – kein leichter Spagat, wie er durchklingen lässt: „Wir machen Wahlkampf von morgens bis abends, doch die Arbeit in Berlin bleibt nicht stehen.“ Nichtsdestotrotz fügt der Donaueschinger Ex-OB mit einem Schmunzeln an: „Nie habe ich länger wahlgekämpft als auf dem Donaueschinger Wochenmarkt. Ich versuche, dort freitags präsent zu sein, wenn es terminlich passt.“ Den Rücken hält ihm dabei unter anderem